

„Die Kostenvorteile der ETFs sollen direkt an den Anleger weitergegeben werden.“



Im Interview:

Markus Kaiser, Veritas SG

Sie bieten eine Dachfonds-Familie auf ETF-Basis. Welchen Nutzen gewinnt der Anleger aus dieser Angebotsbreite? Über die ETF-DACHFONDS erhalten Anleger einen komfortablen Zugang zu der Welt der ETFs. Neben dem Einsatz einer Vielzahl von effizienten Indexfonds erhalten die Anleger darüber hinaus ein professionelles Dachfondsmanagement, dass die mit passiven Anlageinstrumenten bestückten Portfolios entsprechend der jeweiligen Grundausrichtung und unter Berücksichtigung der wechselhaften Marktgegebenheiten kontinuierlich auf das Anlageziel hin anpasst. Der ETF-DACHFONDS ist ein aktives Vermögensverwaltungskonzept, bei dem überwiegend in börsengehandelte Indexfonds investiert wird. Der wesentliche Vorteil des vermögensverwaltenden Dachfonds-konzepts ist es, dass die Aktien- und Rentenfondquote flexibel zwischen 0 und 100 % gesteuert werden kann. In Marktphasen, in denen die Anlage in Aktienindizes den größeren Erfolg verspricht, werden Aktien-ETFs bevorzugt, gilt es jedoch das Kapital zu sichern und Risiken zu reduzieren, kommen bevorzugt Renten-ETFs zum Einsatz. Die Vermögensstruktur wird also permanent an den jeweiligen Marktbedingungen ausgerichtet. Hiervon hat der Anleger, auch im Hinblick auf die kommende Abgeltungssteu-

er, einen sehr großen Nutzen, da das bisherige umschichten durch dieses neuartige Vermögensverwaltungskonzept obsolet wird. Seit dem 01.04.2008 haben wir die Familie der ETF-DACHFONDS um zwei weitere Bausteine erweitert, um auch den neuen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Mit dem ETF-DACHFONDS AKTIEN, der überwiegend in Aktien ETFs investiert und dem risikoärmeren ETF-DACHFONDS RENTEN, der überwiegend in Renten ETFs investiert, erhalten die Anleger noch weitere Möglichkeiten ihre Investitionen gezielt auf Marktsegmente auszurichten und diversifizierte Märkte zu steuern. Für den Anleger besteht jetzt die Möglichkeit seine persönliche Risikostrategie mit der Produktfamilie der ETF-DACHFONDS, ohne Ausgabeaufschläge bezahlen zu müssen, ideal umsetzen zu können

Hand aufs Herz: Ist der Anleger nicht mit einem ETF auf die weltweiten Aktienmärkte, wie Sie vom MSCI World Index repräsentiert werden, nicht genauso gut aufgehoben?

Grundsätzlich bietet ein ETF auf den MSCI World Index für Anleger eine gute Basis für die passive Steuerung der Aktienquote im Portfolio. Über einen solchen ETF ist der Anleger immer weltweit mit einer großen Streuung investiert. Die

Betonung liegt allerdings bewusst auf „immer“, denn hier wird generell kein Fonds- oder Portfoliomanager aktiv, der für den Investor in kritischen Marktphasen die Aktienquote auch einmal reduziert oder eine Veränderung der regionalen Gewichtung vornimmt. Diese Aufgabe obliegt also dem Anleger selbst oder seinem Vermögensverwalter. Dass es für eine stabile Vermögensentwicklung von Vorteil sein kann, die Aktienquote in Baissephasen auch einmal gezielt zu reduzieren, zeigt sich im direkten Vergleich der Kursentwicklung des MSCI World Index (EUR) mit dem von uns vermögensverwaltend gemanagten ETF-DACHFONDS. Während der MSCI World Index (EUR) über 12 Monate bis zu 20% an Wert verlor, konnte mit einer Investition in den ETF-DACHFONDS aufgrund der gezielten Reduzierung der Aktienquote im gleichen Zeitraum ein Zuwachs von 0,6% erzielt werden. Aktives Management mit passiven Anlageinstrumenten kann sich also auszahlen.

Sie bieten Ihre drei Dachfonds generell ohne Ausgabeaufschlag an. Das ist ungewöhnlich. Der an bis zu 5,75 Prozent Agio gewöhnnte Anleger wird sich fragen, ob dahinter nicht irgendeine „Gemeinheit“ versteckt ist.

Bei der Realisierung der Idee „ETF-DACHFONDS“ stand ganz klar im

Vordergrund, dass die Kostenvorteile der ETFs direkt an den Anleger weitergegeben werden sollen. Mit dem Einsatz von ETFs können wir eine Kostenersparnis bei der Verwaltungsvergütung von bis zu 90 % im Vergleich mit konventionellen, aktiv gemanagten Zielfonds erzielen. „Gemeinheiten“ sind beim Einsatz von ETFs ausgeschlossen, da sich die ETFs durch eine transparente Preisbildung auszeichnen. Gerade bei langfristigen Kapitalanlagen wird über eine bessere Gesamtperformance deutlich, wie entscheidend der Vorteil für den Anleger sein kann, wenn seine Investitionen direkt ohne Abzüge zur Anlage kommen.

Der ETF-DACHFONDS wurde jüngst als das innovativste Fondsprodukt des Jahres 2008 mit dem „Goldenen Bullen“ ausgezeichnet – überzeugt hat die Jury der systematische Investmentansatz sowie die transparente Gebührenstruktur.

Ihre seit April aufgelegten Dachfonds ETF-Renten sowie ETF-Aktien arbeiten jeweils mit einer Core-Satellite-Strategie. Was kann sich Ihr Kunde darunter bildlich vorstellen?

Mit Indexfonds können professionelle Investmentstrategien, wie die Core-Satellite-Strategie, sehr komfortabel umgesetzt werden. Die Grundidee dabei: Der größere Teil, also das Kerninvestment (Core), wird auf breit diversifizierte Anlageinstrumente verteilt. Das können, wie beim ETF-DACHFONDS AKTIEN beispielsweise Aktienindizes sein, die die Wertentwicklung in Europa, Nordamerika, Japan oder Asien gut abbilden. Dadurch reduziert sich das Risiko, von der Performance nur einer Region abhängig zu sein. Gleichwohl weicht aber die Portfolio-Rendite nicht zu sehr von der Wertentwicklung der globalen Aktienmärkte, etwa des MSCI World Index, ab. Die Satelliten-Investments können sich dagegen aus einer Vielzahl von Anlagen zusammensetzen, die einzelne Länder-, Branchen- und Themenindizes abbilden. Zielsetzung der Satelliten-Investments ist es, sich auch bei größeren Schwankungen unabhängig vom Kern zu entwickeln und so durch gezielte Positionierungen eine Zusatzrendite zu erwirtschaften. Typische Satelliten-Investments beim ETF-DACHFONDS AKTIEN sind daher zum Beispiel: Schwedenländer- oder Branchenfonds.

Der ETF-DACHFONDS RENTEN setzt als Kerninvestment strategisch vor allem auf Renten-ETFs, über die sich die wichtigsten staatlichen Anleihenmärkte abbilden lassen. Dabei wird das Laufzeitspektrum (Duration) der großen Rentenmärkte taktisch gezielt an die Entwicklung der Rentenmärkte angepasst. Als Satelliten-Investments können darüber hinaus auch Unternehmensanleihen, Pfandbriefe und Emerging Markets Bonds zum Einsatz kommen.

Mit nur 500 Euro für die Einmalanlage und 50 Euro als kleinster monatlicher Sparplanrate pro Fonds macht Ihre Dachfonds-Familie einen durchaus anlegerfreundlichen Eindruck. Wie richtet sich der interessierte Anleger einen solchen Sparplan ein?

Sparpläne kann der interessierte Anleger bei allen Banken, Plattformen, Onlinebanken und auch über freie Finanzdienstleister sowie Honorarberater einrichten. Im Rahmen einer langfristigen Planung lässt sich eine Sparplanrate auch flexibel gestalten. So können Sparplanraten zeitweise ausgesetzt werden oder auch aufgestockt werden, wenn sich ein erweiterter finanzieller Spielraum ergibt. Sparpläne bieten den Anlegern den enormen Vorteil des Cost-Average-Effekts. Durch das monatliche Ansparen sichert sich der Anleger einen dynamischen Durchschnittskurs und ist im Vergleich zu einer Einmalanlage nicht abhängig von dem Börsenumfeld am Tag der einmaligen Investition.

Die Leistung des Fondsmanagements soll vom Anleger mit einer so genannten Performance Fee vergütet werden. Wie arbeitet dieses „Belohnungs-Instrument“? Wir haben für jeden der ETF-DACHFONDS eine Zielperformance, die sogenannte Hurdle-Rate definiert. Beim ETF-DACHFONDS beträgt diese z.B. 5% pro Jahr. Erzielen wir in einem Kalenderjahr also mindestens einen Wertzuwachs von 5% dann wird die Leistung des Fondsmanagements für den Wertzuwachs, der über 5% hinausgeht mit einem Anteil von 15% belohnt. Werden für den Anleger also in einem Jahr 10% nach Kosten erwirtschaftet, dann erhält das Fondsmanagement eine Zusatzvergütung von 0,75%. Die Performance-Fee wird rechnerisch täglich abgegrenzt, so dass der Anleger auch immer nur für den Zeitraum

eine Performance-Fee zahlt, in dem er auch investiert ist bzw. eine entsprechende Performance mit seiner Anlage erzielen konnte. Performance-Fee fällt also nur dann an, wenn auch überdurchschnittliche Performance erzielt wurde. **Dachfonds werden gerne mit der Abgeltungssteuer in Verbindung gebracht. Welche Argumente führen Sie hierzu ins Feld?**

Für die Anleger gilt es gerade jetzt die Weichen für den Kapitalerhalt und den zukünftigen Vermögenszuwachs zu stellen. Wie auch nun vom BMF bestätigt, bleiben Kursgewinne durch Umschichtungen innerhalb unserer ETF-DACHFONDS auch nach dem 01.01.2009 abgeltungssteuerfrei. Clevere Anleger geben Ihrem Vermögen daher also noch vor dem Stichtag eine optimale Struktur. ETF-DACHFONDS sind durch die zahlreichen Vorteile dabei die erste Wahl, insbesondere da sie unabhängig von der Bankverbindung ohne Ausgabeaufschlag zu erwerben sind.

Mit nunmehr drei ETF-Dachfonds sollte der Anleger, der Wert auf eine langfristige Kapitalanlage legt, bestens bedient sein. Oder sind weitere ETF-Dachfonds zu erwarten?

Mit der Auflage unserer ETF-DACHFONDS bieten wir unseren Anlegern ein sehr großes Spektrum an aktiver Vermögensverwaltung sowie auch die idealen Grundbausteine für die bewusste Aktien- und Rentenanlage im Rahmen einer langfristig ausgerichteten Vermögensstruktur.

Das dem Anlageprofil entsprechende Mischverhältnis können sich die Anleger dabei gezielt selbst zusammenstellen oder gemeinsam mit ihrem Berater analysieren. Damit haben wir jetzt eine effiziente und überschaubare Anzahl an Basisprodukten.

Als führender Anbieter für Dachfondskonzepte auf ETF-Basis ist aber auch die Produktentwicklung und Weiterentwicklung für uns ein wichtiger Bereich. Wenn wir bei der Entwicklung von Ideen und Backtests echten Mehrwert für die Anleger ausmachen können, dann legen wir ein entsprechendes Produkt auf. Gerade institutionelle Anleger sind zuletzt verstärkt mit ihrem Interesse an Produktlösungen auf ETF-Basis auf uns zugekommen.